



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Neustlgen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Äpfel.

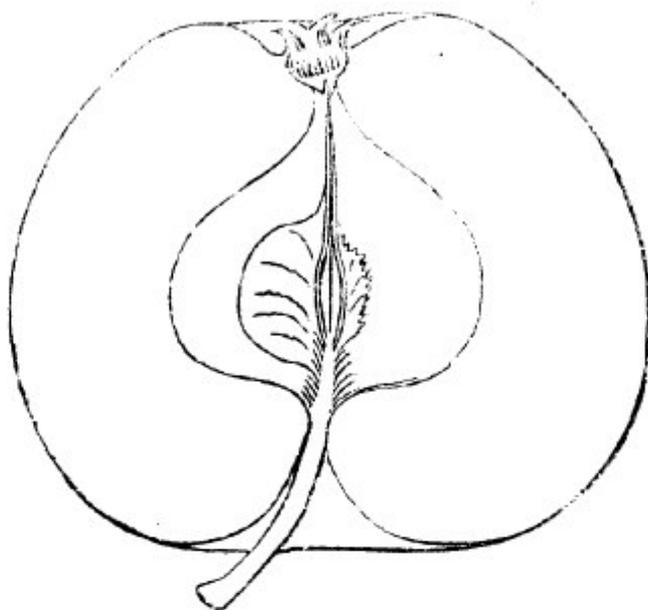
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Claggate Parmäne. Hogg. ** + Winter.

Heimath und Vorkommen: der Baum wurde nach Hogg 56 von Hrn. Braddis in einem Zaun nahe an seinem Wohnsitz Claggate, einem Weiler im Kirchspiel Thames Ditton in Surry gefunden und durch ihn weiter verbreitet. — Ich habe sie von Baumann aus Bollwiller erhalten.

Literatur und Synonyme: Hogg beschreibt ihn S. 55 und bezieht sich auf Hort. Transact. Vol. V. pag. 402. — Lindley Guide 65. — Lond. Cat. Ausg. 3 No. 538. Down. 122. — In deutschen Werken ist sie mir noch nicht vorgekommen. Vergleichen auch Monatschr. II. S. 208.

Gestalt: wirklich parmänenartig gestaltet, wie ihn auch Hogg und Downing bezeichnen, d. h. nach dem Kelche schmaler zulaufend, $2\frac{2}{3}$ '' breit und $2\frac{1}{6}$ '' hoch, wie der Längendurchschnitt einer vollkommenen Frucht vom Hochstamm zeigt. Querschnitt rund.

Kelch: grün, etwas wollig, ziemlich langblättrig, halb offen, in einer feinfaltigen Vertiefung.

Stiel: grün, wollig, etwas mit Moos umgeben.

Schale: fein, glatt, geschmeidig, doch mit rauhen rostigen Ueberzügen versehen. — Grundfarbe: trüb grünlich oder citronengelb, auf der

Sonnenseite mehr oder weniger roth angelaufen und streifenartig verrieben, mit weitläufigen, starken braunen, im Rothen grau weißen Punkten, zu denen sich auch viele Rosifiguren, Flecken und Warzen gesellen.

Fleisch: gelblich, fein, ziemlich mürbe, saftig, von angenehmem, wenig gewürzig süßen Geschmack. Die Engländer vergleichen den Geschmack mit dem Ribston Pepping und halten den Apfel für einen der besten Dessert-Apfel. — Geruch sehr schwach.

Kernhaus: schwach angedeutet. Fächer geräumig, etwas offen. Achse hohl.

Reifzeit und Nutzung: im December und länger. Sowohl als Tafelobst, als zum wirthschaftlichen Gebrauch zu empfehlen.

Baum: wächst gut, ist gesund und kräftig, von mittlerer Größe und trägt sehr stark. Hogg bemerkt über denselben, daß der Baum, obgleich nicht von sehr starkem Wuchs, doch dauerhaft und gesund sei, mittelgroß werde und gut trage. Er gedeihe auf Johannisstamm gut sowohl am Spalier wie als freistehender Zwergbaum. Seine Triebe seien schlank und etwas hängend.

Die Frucht hat zwar viel Aehnlichkeit mit der Winter-Goldparmane, ist aber bei Weitem nicht so glatt und lebhaft gefärbt. Der Geschmack ähnelt mehr den Reinetten, z. B. der Fetten Gold-Reinette.

v. Flotow.